



Ostern 2020

"Von der Krippe bis zum Kreuz hat Gott uns bewiesen, dass er nichts mehr kommen lässt zwischen uns und ihm. Und wenn ich schon aus menschlicher Erfahrung weiß, wie gut es mir tut, wie es mich stärkt und vieles überstehen lässt, wenn da nur ein Mensch an meiner Seite ist, der ein wenig zu mir hält, mich hält, mich aushält, um wie viel mehr Kraft und Leben kann uns dann der Glaube schenken aus der Erfahrung, dass der ewige Gott an meiner Seite ist, in mir ist, bedingungslos in seiner Liebe, mich hält. ... Dieses Licht will auch durch uns leuchten denen, die in Finsternis sind!"

Dr. Bernd Oberndorfer

**Das Pfarrblatt—Team wünscht
ein gesegnetes Osterfest**

Wort des Pfarrers

Du bist nicht allein!

Dieses mutmachende Wort haben wir vor zwei Jahren von der 800-Jahre-Feier unserer Diözese mit in unser Leben genommen. Oft wirken solche Worte auf uns wie Kalendersprüche – zwar schön, aber meist ohne besondere Konsequenzen.

Wir suchen aber nach etwas Tragfähigem, was uns leben lässt in einer Situation wie der jetzigen. Ausgelöst durch eine tückische Krankheit, betrifft diese Situation ausnahmslos die gesamte Bevölkerung: Wir alle sind von gravierenden Beschränkungen betroffen. Zu Recht, weil sie, so hoffen wir, hilfreich sind.

Manche haben Angst vor einer Bedrohung, die so ungreifbar ist. Sehr viele gehören zu so genannten „Risikogruppen“.

Wir haben große Sorge um die Zukunft von Arbeit und Wirtschaft. Allen sind große Verzichte auferlegt:

- ◆ In der gegenseitigen Nähe und Begegnung
- ◆ Beim gemeinsamen Feiern
- ◆ Im gemeinsamen Trauern
- ◆ Beim gemeinsamen Leben aus dem Glauben
- ◆ Bei vielen lieb gewordenen Freiheiten

In all dem sind wir auf der Suche nach etwas, was uns leben lässt. Manches können wir in uns selber entdecken, scheinbar Verschüttetes oder auch Neues.



Vor allem möchten wir erfahren, dass wir in dieser Zeit nicht allein sind. Verantwortliche in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens vermitteln uns durchaus, dass sie nach ihren Kräften gute Entscheidungen treffen, die Hoffnung für die Zukunft geben.

Untereinander und füreinander können wir kreativ und phantasievoll nach Wegen suchen, wie wir trotz leiblicher Distanz Nähe und Freundschaft zeigen. Glaubende dürfen aus dem Vertrauen auf einen Gott leben, der sich im christlichen Verständnis in Jesus Christus als Gott der Liebe gezeigt hat.

Wir dürfen ihn anrufen als Gott „für uns“, als den, der uns hört und nicht allein lässt. Aus diesem beglückenden Wissen dürfen Glaubende im Gebet auch für andere eintreten, ob diese unseren Glauben teilen könne oder nicht.

Ich wünsche Ihnen allen, uns allen diese Zuversicht:
Wir sind nicht allein!

Pfr. Hans Mosbacher



Foto: Diözese Graz—Seckau

Wir sind für Sie da!

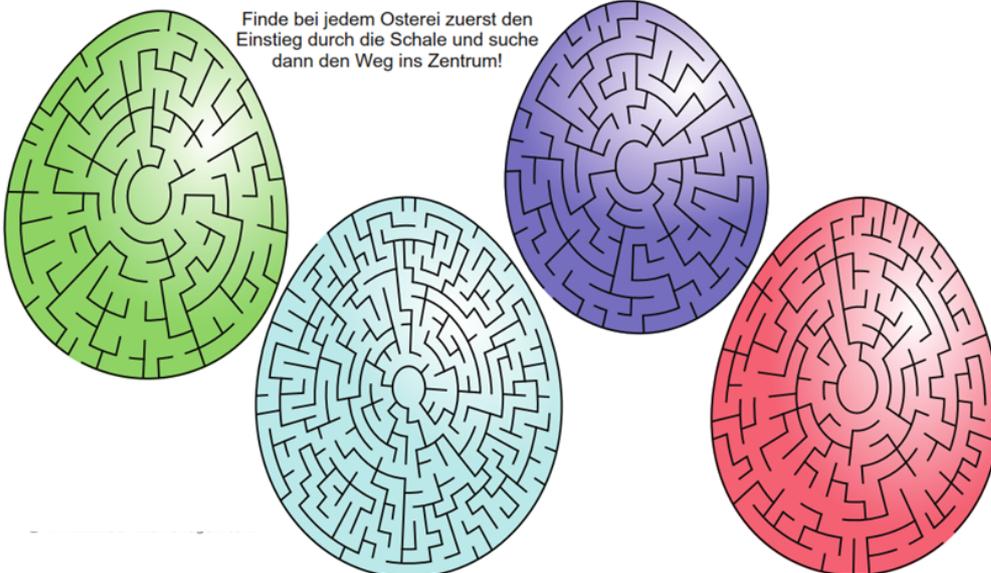
Pfarrer Mag. Johann Mosbacher, 0676/ 87426668

Pastoralassistentin Michaela Fetz, 0676/87426854

Osterspiele und mehr

Irrgarten durch Ostereier

Finde bei jedem Osterei zuerst den Einstieg durch die Schale und suche dann den Weg ins Zentrum!



Eierpecken

Es spielen immer zwei Personen gegeneinander. Jede Person nimmt dazu ein Osterei in die Hand. Einer hält das Ei mit Boden nach oben, der andere peckt mit der Spitze. Das Ei das kaputt ist, gehört dem, dessen Ei ganz ist. Sind beide ganz, wird gewechselt.

Oa –scheib`n (oststeirisch)

Beim Eierrollen lässt jeder Spieler ein hart gekochtes Osterei einen kleinen Hügel/ Polster/ 2 zusammengenagelten Latten/ herunterrollen.

1. Möglichkeit Das Ei, das am weitesten rollt, hat gewonnen und der Sieger darf alle andren Eier einsammeln.
2. Möglichkeit: auf das Ei wird jeweils eine 1 Cent Münze gelegt, fällt diese, gehört sie demjenigen, dessen Ei das verursacht hat.

Beides in der Wohnung möglich!

Die Feier der Karwoche und des Osterfestes

Blau Gedrucktes sind
Impulse zum
selber Tun!!!



Am **Palmsonntag** feiern wir den Einzug von Jesus Christus in die Stadt Jerusalem. Der Bibel zufolge ritt Jesus auf einem Esel durch das Stadttor, bejubelt von Menschen mit Palmzweigen in den Händen. Sie riefen ihm zu: "Hosanna dem Sohn Davids! Hochgelobt sei der da kommt, im Namen des Herrn."

Segnung der Palmzweige:

+Kreuzzeichen

+Bibelstelle Matthäus 21,1ff

+Segen:

„Gott, segne diese Zweige, die Zeichen des Lebens sind, mit denen wir Christus loben und preisen.“

+ Vater unser

+ Kreuzeichen

Gründonnerstag: Wir hören in den Lesungen vom Paschamahl der Juden (Ex12,1ff) und aus dem Korintherbrief (1Kor11,23ff) die Worte Jesu „Nehmt, das ist mein Leib für euch.“ Das Evangelium Joh 13, 1-15 erzählt davon, dass Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht und einlädt, es ihm gleich zu tun. Dann tritt er seinen Leidensweg an.

Dieser Tag lädt uns ein:

+miteinander zu essen

+ zum gemeinsamen Gebet

Vater unser - Gegrüßet seist du Maria

mit der Einfügung

„der uns die Eucharistie geschenkt hat“

oder/und „der für uns Blut geschwitzt hat“

+ stilles Gedenken

Karfreitag „Das gelebte Kreuz enthält eine Botschaft. Das Kreuz ist das Zeichen all dessen, was unser Leben durchkreuzt, was in Verlassenheit, Leiden und Tod gipfelt. Es ist nicht der Ort der Abwesenheit Gottes, sondern der Anwesenheit Gottes. Gott ist der, der in Jesus in die Nacht des Leidens eingegangen ist...“ (H.Fries)

Dieser Tag lädt ein zur Todesstunde Jesu um 15.00 Uhr

+ eine Zeit der Stille zu halten

+ ein Gebetszeit zu halten z.B.

Vater unser und das Gegrüßet seist du

Maria mit der Einfügung

„der für uns das schwere Kreuz getragen

hat“ und/oder „der für uns gekreuzigt

worden ist“ zu beten

+ die Leidensgeschichte zu lesen

Sie finden sie in der Bibel im

Johannesevangelium 18,1 -19,42.

Gott spricht: In deine Auflehnung und in deine Wut, in deine verzweifelte Klage und in deine Anklage gegen mich, in dein stummes Schreien, in deine Angst und in deine Einsamkeit lege ich meine Zusage: Ich bin da bei dir....

vgl. Sr. Ruth Meili; „Und sie standen auf“, S.92

Karsamstag— Osternacht

Karsamstag: Grabesruhe

An diesem Tag finden traditionell die Osterspeisensegnungen statt— einen Vorschlag für die Osterspeisensegnung zu Hause finden Sie auf der Rückseite.

Osternacht—Ostermorgen: Christen feiern die Auferstehung Jesu mit den Symbolen der Osterkerze — mit dem Hören der Lesungen, die von Gottes Heilswirken erzählen — mit der Weihe des Wassers — mit der Feier der Eucharistie.

Der Tag lädt ein:

+ eine Kerze zu entzünden

+ mit dem Kreuzzeichen beginnen

+ das Evangelium zu lesen

Aus dem Evangelium nach Johannes

Am ersten Tag der Woche kommt Maria Magdalena früh, als es noch finster war, zum Grab und sieht, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da läuft sie und kommt zu Simon Petrus und zu dem andern Jünger, den Jesus lieb hatte, und spricht zu ihnen: Sie haben den Herrn weggenommen aus dem Grab, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus, und sie kamen zum Grab. Es liefen aber die beiden miteinander, und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus, und kam als Erster zum Grab, schaut hinein und

sieht die Leinentücher liegen; er ging aber nicht hinein.

Da kam Simon Petrus ihm nach und ging hinein in das Grab und sieht die Leinentücher liegen, und das Schweißstuch, das auf Jesu Haupt gelegen hatte, nicht bei den Leinentüchern, sondern daneben, zusammengewickelt an einem besonderen Ort. Da ging auch der andere Jünger hinein, der als Erster zum Grab gekommen war, und sah und glaubte. Frohbotschaft unseres Herrn Jesus Christus

+ in einer Stille: Gott loben—Gott bitten

+ das Vater unser beten

+ mit dem Segensgebet schließen:

Der Gott des Lichtes und des Lebens strahle leuchtend auf über uns.

Er lasse uns spüren das Feuer der Liebe

und wärme unsere Herzen mit seiner Lebensglut.

Er lasse uns aufstehen,

wenn Leid unser Leben lähmt -

und lasse uns seine Stimme hören, wenn er ruft:

„Ich will, dass du lebst.“

Das gewähre uns Gott,

der für uns Licht ist am Tag und in der Nacht:

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen

Verfasser unbekannt



Stadtwerke
MÜRZZUSCHLAG GMBH

e-tech
MÜRZ

Ihr Elektro-Profi vor Ort!

www.stwmz.at
Tel. 03853/214
Kaltenbachstraße 1
8684 Spital a. S.

Osterspeisensegnung

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. A: Amen.
V: Ostern: das Fest des Lebens—hier und heute. Die Auferstehung von Jesus ist Grund für die Hoffnung, dass uns auch ein neues und ewiges Leben bei Gott verheißen ist.

L: *Aus dem Evangelium nach Lukas Die Jünger drängten Jesus: »Bleib doch über Nacht bei uns! Es ist spät und wird schon dunkel.« So ging er mit ihnen ins Haus. Als Jesus sich mit ihnen zum Essen niedergelassen hatte, nahm er das Brot, dankte Gott dafür, brach es in Stücke und gab es ihnen.*

Da wurden ihnen die Augen geöffnet: Es war Jesus. Doch im selben Moment verschwand er, und sie konnten ihn nicht mehr sehen. Sie sagten zueinander: »Hat es uns nicht tief berührt, als er unterwegs mit uns sprach und uns die Heilige Schrift erklärte? Ohne Zeit zu verlieren, brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück. Dort waren die elf Jünger und andere Freunde von Jesus zusammen. Von ihnen wurden sie mit den Worten begrüßt: Der Herr ist tatsächlich auferstanden! (Lk 24, 29ff)

V: Lasst uns den Segen Gottes für uns und unsere Osterspeisen erbitten:

Gott des Lebens, segne + das Osterbrot, Zeichen für ein verwandeltes Leben in Jesus Christus. Er ruft uns zum gemeinsamen Mahl zusammen, damit wir füreinander zur Stärkung werden. Wir loben dich. - A: *Wir preisen dich.*

V: Gott des Lebens, segne + den Kren und die Kräuter für unser Ostermahl, Sinnbild für die „Bitterkeit“ im Leben und für die Überwindung der Leiden. Wir loben dich. - A: *Wir preisen dich.*

V: Gott des Lebens, segne + das Osterfleisch, Zeichen für das wahre Osterlamm, für Jesus Christus. Er hat uns mit Gott verbunden und uns seinen Frieden geschenkt. Wir loben dich. - A: *Wir preisen dich.*

V: Gott des Lebens, segne + die Eier, Symbol des erwachenden Lebens und Sinnbild für die Auferstehung Jesu. Wie das Küken die Schale durchbricht, so durchbricht Gott den Tod. Wir loben dich. - A: *Wir preisen dich.*

V: Gott des Lebens, segne + alle unsere Osterspeisen und unsere Tischgemeinschaft. Segne uns mit Freude und Dankbarkeit, mit Zuversicht und Lebensfreude, der du lebst in alle Ewigkeit. A: *Amen*

V: Gott des Lebens, segne + alle unsere Osterspeisen und unsere Tischgemeinschaft. Segne uns mit Freude und Dankbarkeit, mit Zuversicht und Lebensfreude, der du lebst in alle Ewigkeit. A: *Amen*

V: Gott des Lebens, segne + alle unsere Osterspeisen und unsere Tischgemeinschaft. Segne uns mit Freude und Dankbarkeit, mit Zuversicht und Lebensfreude, der du lebst in alle Ewigkeit. A: *Amen*

*Wenn Weihwasser vorhanden—
Besprengung der Speisen*

V: Du Gott des Lebens!

Zu dir kommen wir mit unseren Bitten:

L: Für die Verliebten, die jungen Eltern

A: Wir bitten dich erhöre uns!

L: Für unser Tischgemeinschaft und für unsere Familien und Freundschaften.

L: Für die Verzweifelten und für alle, die enttäuscht und unzufrieden sind.

L: Für die Kranken und für alle, die sie begleiten.

L: Für unsere Verstorbenen und für alle, die um sie trauern.

V: Diese und unsere unausgesprochenen persönlichen Bitten

tragen wir voll Vertrauen zu dir, Gott des Lebens. A: Amen.

A: Vater unser im Himmel.....

V: So segne du uns, dreifaltiger und liebender Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. A: Amen.

V: So segne du uns, dreifaltiger und liebender Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. A: Amen.

A: Vater unser im Himmel.....

V: So segne du uns, dreifaltiger und liebender Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. A: Amen.

V: So segne du uns, dreifaltiger und liebender Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. A: Amen.

Die SeelsorgerInnen und
der Pfarrgemeinderat wünschen
ein gesegnetes Osterfest
und guten Appetit!

V: VorbeterIn

L: LeserInnen

A: Alle

+ : ein Kreuz über den Speisen zeichnen

(vgl.: Vorlage Diözese Graz-Seckau 2019)

Wir laden auch zu den TV und Internetgottesdiensten ein z.B. ORF III; Informationen und Impulse finden Sie auch auf www.katholische-kirche-steiermark.at ; muerzzuschlag.graz-seckau.at; im Gotteslob. Für weitere Impulse schreiben Sie mir: michaela.fetz@graz-seckau.at oder rufen Sie 0676/87426854 an.

Ein Impuls*: nehmen Sie ein Blatt Papier und schreiben Sie den Satz für sich weiter: Ich glaube an das Leben, weil.....

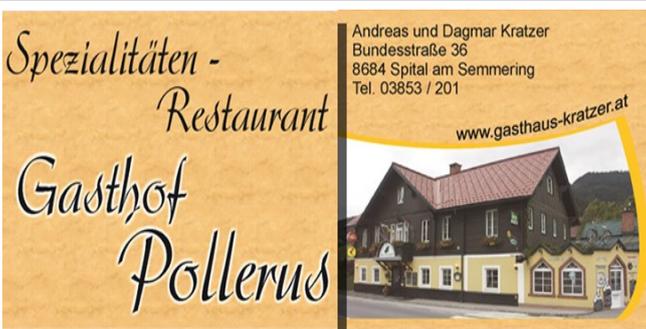
Als Anregung einige meiner Sätze:

Ich glaube an das Leben, weil Menschen an mich denken, weil die Sonne scheint, weil Gottes Wort mir Hoffnung gibt, weil

Michaela Fetz

* vgl. Behringer H.G. „Die Heilkraft der Feste“

Dies ist eine Sondernummer des Pfarrblattes, die wir Ihnen per Post zustellen ließen. Die gewohnten Beiträge (Taufen, Verstorbene, Zwischenruf,...) werden wir im kommenden Pfarrblatt bringen. Wir wünschen Ihnen alles Gute, Gottes Segen und viel Gesundheit!



Gottesdienstordnungen und weitere Infos (betreffend Floriani/ Firmung/ Erstkommunion) finden Sie nach Beendigung der Ausnahmesituation in der Kirche am Schriftenstand bzw. auf facebook und auf Plakaten.

Essen auf Räder! - Essen auf Bestellung von Montag bis Sonntag möglich!

Rufen Sie uns an!

Impressum und Offenlegung: Informationsblatt der Pfarre Spital a. Sem.

Erscheint ca. 4 mal im Jahr, ausgerichtet auf die Festzeiten des Kirchenjahres Inhaltsliste: Unabhängig, dient ausschließlich kirchlichen Informationszwecken

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Redaktionsteam: Michaela Fetz, Maria Fischer, Traude Putz, Prof. Hans-Werner Scheidl, Renate Tatscher

Layout: Michaela Fetz

Vervielfältigung: pfarrbrief-druck.at

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 8. Juli 2020